

9. Länge über 4 mm, dunkelrotbraun *excisus* n. sp.
 Länge etwa 3 mm, hellgelbbraun *nitidicollis* n. sp.
10. Absturzfläche der Flügeldecken jederseits mit einem stumpfen Zahne neben der Naht . . . *Severini* n. sp.
 Absturz ohne Zähne *inermis* n. sp.

Kleinere Mitteilungen.

A. Ueber *Atheta hungarica* Bernh. nov. sp.

Herr Dr. M. Bernhauer hat in der Entomologischen Zeitschrift (Frankfurt), XXV. 1911, Nr. 27, pag. 156 die neue *Atheta* (subgen. *Rhopalotella*) *hungarica* aus Südungarn beschrieben. Diese Art kommt auch in Thüringen vor; ich hatte sie als neu beschrieben und ebenfalls ein neues Subgenus aufgestellt. Die Beschreibung sandte ich dem hochverehrten Herrn Kollegen im Manuskript zu, worauf sich die Uebereinstimmung herausstellte. Der Originalbeschreibung habe ich folgendes hinzuzufügen. Man kann die neue Art in Ganglbauers Tabelle (Käfer Mitteleur. II. p. 149) folgendermaßen einreihen:

61. Endglied der Fühler sehr groß, so lang als die drei vorhergehenden Glieder zusammengenommen, an der Spitze zugerundet. Kopf so lang als breit. Halsschild fast so lang als breit. Körper schmal. Subgen. *Rhopalotella*.

hungarica.

Endglied der Fühler sehr groß, länger als die drei vorhergehenden Glieder zusammen, konisch zugespitzt. Kopf breit. Halsschild doppelt so breit als lang. Ziemlich kurz und gedrungen. Subgen. *Strobilocera*.

90. *capitulata*.

Endglied der Fühler nicht oder nur wenig länger als die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen. 62.

In entsprechender Weise kann man beide Subgenera in Reiters Tabelle (Fauna Germanica II, pag. 55) zwischen Nr. 54' und 55'' einfügen.

Das dunkelste Stück dieser Art, welches ich unter dem Material des Herrn Heymes sah, ist schwarzbraun mit etwas hellerer Färbung des Halsschildes, der Flügeldecken, der Spitze des Abdomens und der Fühlerwurzel, und mit rötlich gelben Beinen. Die meisten Stücke waren so gefärbt, wie die Originalbeschreibung angibt. — Schwierigkeiten dürfte den Besitzern kleinerer Sammlungen bei Benutzung der beiden genannten Tabellen die Tatsache machen, daß die Schläfen wesentlich länger als die Augen sind. Man kommt dadurch bei exakter Bestimmung auf Leitzahl 23, Subgen. *Apimela*, wird aber bald merken, daß die Beschreibungen der beiden hier angeführten Arten, besonders was den Bau der Fühler betrifft, durchaus nicht zutreffen, und wird unter Leitzahl 24 weiter gehen müssen. — Kopf und Halsschild, sowie die Fühler, sind dicht und ziemlich lang behaart; die Behaarung der Flügeldecken ist schwächer. Das fünfte freiliegende Segment des Abdomens ist um ein Drittel länger als das vierte. Der schmale Fortsatz des äußerst fein und dicht punktierten Mesosternums reicht zwischen den Mittelhüften bis in die Höhe des vorderen Randes des Schenkelansatzes. — Das ♂ ist viel seltener als das ♀. Beim ♂ ist das sechste freiliegende Segment hinten breit abgestutzt, jederseits mit einem langen, etwas nach innen gekrümmten, Dorn versehen. Das sechste Segment des ♀ ist breit abgerundet.

Das Tierchen ist, besonders an den Fühlern, so empfindlich, daß mir bei der Präparation mehrere Exemplare zerbrachen. — Herr Dr. Bernhauer erhielt die neue Art aus Herkulesbad in Südungarn. Herr Heymes aus Luxemburg sammelte sie mit seinem Schwager bei Erfurt, an Zäunen bei Mistbeeten

fliegend, an mehreren Tagen des April dieses Jahres in einiger Anzahl. Sie ist demnach weit verbreitet und wird gewiß noch an anderen Orten nachgewiesen werden.

Bulleben, bei Gotha.

Wilhelm Hubenthal.

B. Sardische Borkenkäfer.

Dr. Krauß schließt (Ent. Bl. 1911, p. 67) aus den mangelnden Literaturangaben über Vorkommen von Borkenkäfern auf Sardinien wohl etwas unberechtigt, daß diese Insel früher abgetrennt gewesen sei und infolgedessen nicht soviel Arten mehr vom Festland erhalten habe, wie Corsica.

Mir scheint der einzige Grund für die bisherige Unkenntnis die mangelnde Durchforschung der Insel gerade nach diesen kleinen versteckt lebenden Käfern. Ich kann die von Dr. Krauß mit 7 angegebene Zahl der Ipsiden um 21 weitere Arten vermehren, von denen allein 19 in der von mir durchgesehenen Sammlung A. g. Doderos in Genua durch Belegexemplare sicher festzustellen sind. Es sind dieses: *Eccoptogaster amygdali* Guér., *Phloeotribus scarabaeoides* Bern., *Hylesinus fraxini* Panz., *Phloeophthorus Abeillei* Guill., *Phl. corsicus* Guill., *Phloeosinus Aubei* Perris (= *bicolor* Brullé), *Kissophagus Novaki* Reitt., *Liparthrum genistae* Aubé, *Carphoborus pini* Eichh., *Hylurgus Micklitz* Wachtl., *Crypturgus numidicus* Ferr., *Pityogenes Lipperti* Henschel, *Ips erosus* Woll., *Xylocleptes bispinus* Duft., *Dryocoetes villosus* F., *Xyleborus monographus* Ratz., *dryographus* Ratz., *Saxeseni* Ratz., *dispar* F. In der vom Berliner zoologischen Museum kürzlich erworbenen Sammlung Fiori findet sich ferner noch *Platypus cylindrus* F. und Ceconi nennt in seiner von Krauß l. c. angezogenen Arbeit außer *Ips erosus*, *Xyleborus Saxeseni*, *monographus* und *Platypus cylindrus* noch den *Eccoptogaster multistriatus* Marsh. Dagegen scheint mir das Vorkommen des nach Ceconi von Sardinien erwähnten *Ips typographus* L. sehr zweifelhaft, da es ganz außerhalb seines sonstigen Verbreitungsgebietes liegen würde. Auch kommt die Fichte meines Wissens in Sardinien nicht vor. Vielleicht liegt eine Verwechslung mit dem nachgewiesenen *Ips erosus* oder dem wohl noch nachzuweisenden *Ips sexdentatus* Boerner vor.

Aufmerksame Beobachtungen eines mit der Biologie der Borkenkäfer vertrauten Sammlers werden im Laufe der Jahre sicher für Sardinien annähernd die gleichen Arten nachweisen wie für Corsica. Auch mindestens 2 eigene Arten scheint Sardinien zu besitzen, den von Krauß erwähnten *Cryphalus*, der (Wien Ent. Ztg., Novemberheft 1911) von Wichmann als *Hypothenemus Kraussei* beschrieben ist und den als *characidae* aufgeführten *Thammurgus*, den ich in Kürze als *Thamn. sardus* n. sp. herausgeben werde.

Bad Nauheim.

H. Eggers.

Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Sonderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

Morphologische Studien über Borkenkäfer. I. Die Gattungen *Ips* de Geer und *Pityogenes* Bedel. Von Dr. Gilbert Fuchs, München, 1911. Verlag von Ernst Reinhardt, München. Pr. 2 Mark.

Die Parameren und das System der Adephaga (Caraboidea). Von Dr. Fritz Netolitzky. Sep.-Abdr. aus den Verh. der K. K. Zoolog.-Botan. Gesellschaft in Wien (Jahrgang 1911).

Nachdem die systematischen Handbücher bisher bei ihren Beschreibungen des Chitingerüsts der Coleopteren die letzten Abdominalsegmente und die Copulationsorgane fast völlig außer acht ließen, während Mundteile, Flügelgäader usw.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Hubenthal Wilhelm, Eggers Hans

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 28-29](#)